

HIGHLIGHTS DES  
INTERNATIONALEN  
TANZES

2018/19



THEATER BONN

Programm und Termine unter  
[WWW.THEATER-BONN.DE](http://WWW.THEATER-BONN.DE)

Deutschland-Premiere  
MALANDAIN BALLET BIARRITZ (FRANKREICH)  
NOAH (NOÉ)

*Choreografie* Thierry Malandain  
*Musik* Gioacchino Rossini (*Messa di Gloria*)  
22 Tänzerinnen und Tänzer

Thierry Malandain und sein Malandain Ballett Biarritz sind ständige Gäste im Bonner Opernhaus. Mit seinen Interpretationen der Märchen CINDERELLA (2014) und DIE SCHÖNE UND DAS BIEST (2015) verzauberte der französische Starchoreograf das Bonner Publikum. In seiner neuesten Kreation NOAH (NOÉ) beschäftigt sich Malandain mit der Sintflut, die in unterschiedlichen Traditionen und Glaubensrichtungen zu Hause ist. Die Figur Noah wird Sinnbild eines Bruchs in der Menschheitsgeschichte. Die erste Schöpfung, durch die Schwäche der Menschen entsteht, wird durch eine zweite ersetzt. Die Zukunft ist besser als das Muster. Malandain wählte für seine Vision Rossinis *Messa di Gloria*, die, 1820 in Neapel uraufgeführt, 150 Jahre verschollen war, bis sie Ende des letzten Jahrhunderts wiederentdeckt wurde. Es ist die erste geistliche Musik aus Rossinis reiferen Schaffensjahren, das einzige geistliche Werk, das aus seiner Zeit als fruchtbarer Komponist für die Opernbühne stammt. Es ist ein Musikstück mit machtvollen Chorsätzen und verspielten Koloratur-Arien in üppigen Belcanto-Klängen. Zur Musik der *Messa di Gloria* schuf Malandain eine atemberaubende Choreografie.

Zerbrechlichkeit, Kraft und Sinnlichkeit des tanzenden Körpers - darauf richtet Thierry Malandain (geb. 1959) Künstlerischer Leiter des Malandain Ballet Biarritz, einer der ganz großen choreografischen Erneuerer und Wegweiser der europäischen Bewegungskunst, sein Hauptaugenmerk. Egal ob er eine abstrakte, eine erzählende oder eine klassisch inspirierte Form der Choreografie wählt - Mensch und Tanz sind Körper und Seele des Malandain Ballet Biarritz.

[www.malandainballet.com](http://www.malandainballet.com)

*Eintrittskarten in der Preiskategorie F*

SA, 29. SEP 2018, 19.30 UHR

Deutschland-Premiere

BALLETT NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ  
[OSTRAVA, TSCHECHISCHE REPUBLIK]TWO WORLDS/ONE WORLD  
APRÈS RASAGE, B/OLERO, SUB,  
FALLING ANGELS*Choreografie* Regina Hofmanová, Jiří Kylián, Ohad Naharin, Itzik Galili  
*Musik* Maurice Ravel, Steve Reich, Michael Gordon,  
Astor Piazzolla, Pérez Prado, Tom Waits  
22 Tänzerinnen und Tänzer

Die Beziehung zwischen den Geschlechtern ist das Thema dieses außergewöhnlichen Abends mit vier verschiedenen Choreografien des mährisch-schlesischen Nationalballetts.

Rock und Tango des argentinischen Bandoneon-Spielers Ástor Piazzola gaben der tschechischen Choreografin Regina Hofmanová Inspiration zu ihrem Werk APRÈS RASAGE (NACH DEM RASIEREN).

Auf einer durch Licht und Schatten definierten Bühne leuchtet Jiří Kylián (geb. 1947 in Prag) in seinem Meisterwerk FALLING ANGELS (UA 1989 am Nederlands Danse Theater) die kraftvoll-dynamischen Bewegungen von acht Tänzerinnen zu vielschichtigen Trommelrhythmen Steve Reichs aus.

B/OLERO, kreierte vom Künstlerischen Leiter des israelischen Batsheva-Ensembles Ohad Naharin, ist ein verspieltes Duett und nutzt die endlosen Möglichkeiten eines Synthesizers.

Der Israeli Itzik Galili mischt Träume und Realität vergangener und gegenwärtiger Zeiten. Seine energiegeladene Arbeit SUB, die wie ein perpetuum mobile wirkt, bringt sieben Tänzer in einer Art modernen Beschwörungstanz auf die Bühne.

Das Ballett des Národní Divadlo Moravskoslezské blickt auf eine knapp hundertjährige Geschichte zurück und gehört damit zu den ältesten Ballettensembles der Tschechischen Republik. Seit der Übernahme der künstlerischen Leitung durch Lenka Dřimalová, arbeitet das NDM-Ballett verstärkt mit führenden internationalen Choreografen wie z. B. J. Kylián, J. Inger, I. Galili, M. Schröder, P. Chalmer, Y. Vámos und J. Przybyłowicz zusammen.

www.ndm.cz

Eintrittskarten in der Preiskategorie F

FR, 12. OKT 2018, 19.30 UHR



Tanzkompanie TänzLinZ des Landesballettheater Linz © Dieter Wierich/aski

BÉJART BALLET LAUSANNE [SCHWEIZ]  
T 'M ET VARIATIONS...*Choreografie* Gil Roman  
*Musik* Citypercussion – Thierry Hochstätter  
JB Meier live auf der Bühne  
*Soundtrack* Nick Cave und Warren Ellis

## BÉJART FÊTE MAURICE

*Choreografie* Maurice Béjart in Szene gesetzt von Gil Roman  
*Musik* Beethoven, Webern, Heuberger, Rossini, Le Bars, traditionelle hebräische, indische, afrikanische und pygmäische Musik\*

Ein Ballettereignis allerersten Ranges im Bonner Opernhaus: Das weltberühmte Béjart Ballet Lausanne setzt ein besonderes Highlight! Die Compagnie feierte 2017 ihr 30-jähriges Jubiläum. Maurice Béjart war der Verführer und Magier dieses Balletts. Sein Béjart Ballet Lausanne ist Legende. In seinen Arbeiten beschäftigte er sich mit mythischen, religiösen, philosophischen und historischen Themen.

Gil Roman, vom Maurice Béjart selbst zum Nachfolger ernannt, leitet die Compagnie auf höchstem künstlerischen Niveau. Die Compagnie gehört zu den wenigen weltweit, die die NHK Hall, Tokyo, das Odeon des Herodes Atticus, Athen, das Palais des Congrès de Paris, das Forest National, Brüssel u. a. füllen können.

Mit T 'M ET VARIATIONS... hat Gil Roman, zehn Jahre nach Béjarts Tod, ein Ballett kreierte, in dem Bewegungen zu Worten werden – Worte, die an Béjart gerichtet sind, Seite um Seite, in Form eines Tagebuchs einer intimen Beziehung. T 'M ET VARIATIONS... sind Variationen über das Thema Liebe und die innere Notwendigkeit des Tanzes. Eine radikale, faszinierende Choreografie, voller Farben und Arabesken.

BÉJART FÊTE MAURICE hat Gil Roman äußerst subtil und immens wertvoll aus dem Œuvre des Meisters zusammengestellt. Ausgangs- und Endpunkt sind die Ballettstangen, dazwischen blüht in BHAKTI III, HÉLIOGABALE und DIBOUK ein verblüffender Stilreichtum.

*Kostüme* H. Davila, *Licht* D. Roman

\*Änderungen vorbehalten

www.bejart.ch

Eintrittskarten in der Preiskategorie C

MI, 7. NOV | DO, 8. NOV 2018, jeweils 19.30 UHR

AUSTRALIAN DANCE THEATRE  
[ADELAIDE, AUSTRALIEN]  
**THE BEGINNING OF NATURE**

*Choreografie* Garry Stewart  
*Musik* Brendan Woithe  
9 Tänzerinnen und Tänzer und 2 Sänger

In der Millionenmetropole Adelaide ansässig, feiert das Australian Dance Theatre (ADT) sein mehr als 53jähriges Bestehen. In den 1990er Jahren lange von Meryl Tankard geleitet, hierzulande als eine der Protagonistinnen des Wuppertaler Tanztheaters von Pina Bausch bekannt, prägt heute Garry Stewart mit seinem unverwechselbaren Tanzvokabular und radikalen künstlerischen Ansätzen den Stil der Compagnie. Es sind seine multidisziplinären Arbeiten – seine Leidenschaft für Architektur, Digitalkunst, Robotertechnik und andere Wissenschaftszweige, die die aktuelle, einzigartige Identität der ehrwürdigen Company Down Under untermauern.

THE BEGINNING OF NATURE ist eine fesselnde Tanz- und Musikperformance, die auf der Idee von Rhythmen in der Natur basiert. Menschen – und alle lebenden Formen – existieren in einer phänomenal komplexen Symphonie aus sich überlagernden Rhythmen, die das Gewebe von Natur und Leben selbst ausmachen. Diese Rhythmen manifestieren sich in Tag und Nacht, den Jahreszeiten, dem Gezeitenmuster, der Migration, dem Winterschlaf, dem Schlaf und dem Wachen, den Wettermustern, der Metamorphose und dem Verfall und den verschiedenen Systemen des Körpers. Das Werk kombiniert Live-Musik mit den Tänzern des Australian Dance Theatre und erforscht die Kräfte der Natur.

Der gefeierte Komponist Brendan Woithe hat in Zusammenarbeit mit dem Kaurna Sprache- und Kulturberater Jack Buckskin die Originalpartitur entwickelt, in der die Elektronik mit einem Streichquartett und Live-Gesang verschmelzen. Die Kaurna Sprache ist das kulturelle Eigentum der Kaurna, eines Stammes der Aborigines.

[www.adt.org.au](http://www.adt.org.au) / [www.brendanwoithe.com](http://www.brendanwoithe.com)

*Eintrittskarten in der Preiskategorie F*

**FR, 14. DEZ 2018, 19.30 UHR**

BALLETT DORTMUND – NRW JUNIORBALLETT  
**MORD IM ORIENT-EXPRESS**  
EINE TANZ-REISE

*Ballett von* Demis Volpi  
*Choreografie* Juanjo Arques, Xenia Wiest, Craig Davidson  
*Musik* Evan Chambers, Bill Dixon, Duke Ellington, Philip Glass, David Lang, György Ligeti, Juan Tizol, Erkki-Sven Tüür und Komitas Vardapet  
12 Tänzerinnen und Tänzer

1883 fuhr er erstmals los – der Orient-Express. Von Paris nach Konstantinopel, dem heutigen Istanbul, ging die Reise. Quer durch Europa. Er verband bis in die 1960er Jahre Okzident und Orient, Völker und Kulturen miteinander. Zu seinen Fahrgästen zählten die berühmte Doppelspionin Mata Hari. Er inspirierte Krimiautoren wie Agatha Christie. Der brutalste Terroranschlag der Zwischenkriegszeit brachte den Luxuszug zum Entgleisen. Für viele Verfolgte des NS-Regimes war der Orient-Express die letzte Fluchtmöglichkeit vor dem Konzentrationslager. Während des Kalten Krieges brachte er die ersten Gastarbeiter aus Südosteuropa nach Deutschland. „*Ab in den Orient-Express!*“ wurde zum zynischen Slogan der Fremdenfeindlichkeit.

Demis Volpi, international ausgezeichnete Hauschoreograf des Stuttgarter Balletts, erzählt gemeinsam mit drei anderen Choreografen die wechselvolle Geschichte des legendären Zuges als Kaleidoskop des Traums von einem Europa ohne Grenzen. Sie befassen sich mit der von Agatha Christie aufgeworfenen Frage nach der Wechselwirkung von Schuld und Sühne und reflektieren archetypische Muster.

2014 gründete der Dortmunder Ballettdirektor Xin Peng Wang das NRW Juniorballett. Es besteht aus zwölf jungen Tänzerinnen und Tänzern. Neben der Einbindung des NRW Juniorballetts in die laufenden Produktionen des Ballett Dortmund, hat sich die junge Compagnie ein eigenes Repertoire erarbeitet. Die Tänzerinnen und Tänzer sind alle bereits fertig, professionell ausgebildet, sie kommen von den verschiedensten Akademien und erhalten in Dortmund sozusagen ihren letzten Schliff.

[www.nrw-juniorballett.de](http://www.nrw-juniorballett.de) / [www.theaterdo.de](http://www.theaterdo.de)

*Eintrittskarten Sonderpreise (28,60 – 11,00 €)*

**SO, 23. DEZ 2018, 20 UHR**



Béjart Ballet Lausanne © Gregory Batardon

BALLET PRELJOCAJ  
[AIX-EN-PROVENCE, FRANKREICH]  
**LA FRESQUE**

*Choreografie* Angelin Preljocaj  
*Musik* Nicolas Godin  
10 Tänzerinnen und Tänzer

In seiner Choreografie LA FRESQUE – das Fresko – beschäftigt sich Angelin Preljocaj mit einem traditionellen Märchen aus China. Es erzählt von der übernatürlichen Kraft der Malerei und der Möglichkeit, durch sie in eine Dimension der Illusion eintreten zu können. Die Choreografie übersetzt das Märchen in unsere Zeit und verwendet es als eine Metapher für den Übergang: Die Malerei, stellvertretend für alle Künste, steht dabei symbolisch für die Beziehungen zwischen der Realität und ihrer Repräsentation in der Kunst, aber auch in zeitgenössischen virtuellen Welten. LA FRESQUE nutzt eine bildhafte, fast naive Tanzsprache voller Schönheit und Grazie und versetzt die Tänzerinnen und Tänzer in ein ausgefeiltes Bühnen-Setting.

Das Ballet Preljocaj aus Aix-en-Provence zeichnet sich durch eine pointierte und virtuose Tanzsprache aus, in der vielfältige Facetten aus klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz ineinanderfließen. Neben zahlreichen Auftritten im In- und Ausland engagiert sich das Ballet Preljocaj, den zeitgenössischen Tanz in einem breiten Spektrum erlebbar zu machen.

Angelin Preljocaj wurde als Sohn albanischer Migranten 1947 in der Nähe von Paris geboren. Er hat mittlerweile über 50 Choreografien kreiert. Preljocaj arbeitet regelmäßig mit namhaften Künstler/innen zusammen. Zahlreiche Companien erteilen ihm Werkaufträge oder übernehmen seine Stücke in ihr Repertoire, darunter Il Balletto del Teatro alla Scala (Mailand), das New York City Ballet und die Opéra Nationale de Paris. Zu seinen Auszeichnungen zählen der Benois de la danse sowie der Bessie Award. Angelin Preljocaj schuf zudem verschiedene Tanzfilme.

*Produktion* Ballet Preljocaj, *Koproduktion* Grand Théâtre de Provence, Maison des Arts de Créteil, Théâtre National de Chaillot – Théâtre de la Ville – Paris, Scène Nationale d'Albi, National Taichung Theater (Taiwan)

[www.preljocaj.org](http://www.preljocaj.org)

*Eintrittskarten in der Preiskategorie F*

FR, 4. JAN 2019, 19.30 UHR

COMPANY WAYNE MCGREGOR [LONDON, UK]  
**AUTOBIOGRAPHY**

*Konzept und Regie* Wayne McGregor  
*Choreografie* Wayne McGregor  
*in Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen und Tänzern*  
*Musik* Jlin  
10 Tänzerinnen und Tänzer

Der britische Starchoreograf Wayne McGregor interessiert sich für die Gegenwart als eine multiple Variable, in der jeder Moment der Entscheidung eine andere mögliche Zukunft eröffnet. Gemeinsam mit seinem Ensemble entwickelte McGregor Bewegungsmaterial, das er in 23 Büchern – also Szenen – zusammenfasste. So entstand eine Bibliothek seines Lebens. AUTOBIOGRAPHY bezieht sich auf das Zufallsmoment innerhalb der Entwicklung eines Individuums, indem sie einen Algorithmus nutzt, der vor jeder Aufführung bestimmt, an welcher Stelle, welcher Teil der 23 Szenen aus seiner Lebensbibliothek zur Aufführung kommen. Es entsteht der Eindruck, dass verschiedene Lebensläufe sichtbar werden.

Seit 1992 untersucht die Company Wayne McGregor – zunächst unter dem Namen Random Dance – die vielfältigen Bewegungsformen des menschlichen Körpers. Heute bildet die Compagnie das Herzstück des Studios Wayne McGregor in London. Hier arbeiten Tänzer, Autoren, Komponisten, Software-Programmierer und Wissenschaftler Seite an Seite, die sich mit dem menschlichen Körper, seinen Bewegungsabläufen, der Biomechanik, der Genetik sowie neurobiologischen Aspekten bis hin zu künstlicher Intelligenz befassen. Daraus entstehen außergewöhnliche Verbindungen zwischen Tanz, Bildender Kunst, Film, Musik, Technologie und Wissenschaft.

*Bühnenbild und Projektion* B. C. Williams, *Licht-Design* L. Carter, *Kostümbild* A. Throup, *Dramaturgie* U. Hameed.

*Eine Koproduktion mit* Studio Wayne McGregor, Sadler's Wells, London; Les Théâtres de la Ville de Luxembourg; Edinburgh International Festival; Festspielhaus St Pölten; Carolina Performing Arts at The University of North Carolina at Chapel Hill; Movimentos Festwochen der Autostadt Wolfsburg. *Co-commissioned by* West Kowloon Cultural District; Festival Diaghilev. P.S., St Petersburg; Centro Cultural Vila Flor, Guimarães; Seattle Theatre Group (music); Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance.

[www.waynemcgregor.com](http://www.waynemcgregor.com)

*Eintrittskarten in der Preiskategorie F*

DO, 31. JAN 2019, 19.30 UHR

Deutschland-Premieren  
 COMPAÑIA NACIONAL DE DANZA DE ESPAÑA  
 [MADRID, SPANIEN]  
**SPANISH CHOREOGRAPHERS**  
**ABSOLUTIO / JIÁN / ODILA /**  
**POR VOS MUERO**

*Choreografie* Altea Núñez, Iratxe Ansa und Igor Bacovich,  
 Mario Bermúdez Gil, Nacho Duato  
*Musik* Hans Zimmer und Johnny Klimek, André de Ridder /  
 Brice Dessner, Kalyi Jag und Franz Schubert sowie spanische  
 Musik des 15. und 16. Jahrhunderts  
 über 40 Tänzerinnen und Tänzer

Mit vier verschiedenen Arbeiten spanischer Choreografen kehrt die Compañía Nacional de Danza aus Madrid nach Bonn zurück.

In POR VOS MUERO (ICH STERBE FÜR EUCH), bedient sich der spanische Meisterchoreograf Nacho Duato sowohl des klassischen als auch des zeitgenössischen Tanzes, um die Zeitlosigkeit menschlicher Beziehungen anzudeuten. In kühler Eleganz lässt er hier kunstvoll die spanische Renaissance aufleben.

Wie in einer Zeitkapsel durchfließen den Tänzerkörper Rituale und Bewegungszeremonien des 15. und 16. Jahrhunderts. POR VOS MUERO (UA 1996) zeigt Nacho Duato, bis 2018 Intendant des Berliner Staatsballettes, auf seinem Höhepunkt.

ABSOLUTIO ist von einem schockierenden Gedicht des britischen Dichters Siegfried Sassoon (1886–1967), Offizier im Ersten Weltkrieg inspiriert.

JIÁN ist ein neues Werk des Choreografenduos Iratxe Ansa und Igor Bacovich (i + i), das seit mehreren Jahren eine Vielzahl von Projekten choreografiert, tanzt, unterrichtet, Events organisiert und Shows produziert.

ODILA von Bermúdez Gil, lange Zeit Tänzer in der Batsheva Dance Company, spielt mit subtilen Feinheiten, um zwischen räumlichen Formationen und hinreißenden Solos zu wechseln.

Die Compañía Nacional de Danza (CND) 1990 bis 2010 von Nacho Duato geprägt, wird seit 2010 von José Carlos Martínez geleitet.

[www.cndanza.mcu.es](http://www.cndanza.mcu.es)

Eintrittskarten in der Preiskategorie E

FR, 15. MÄRZ 2019, 19.30 UHR

Deutschland-Premiere  
 VIRPI PAHKINEN DANCE COMPANY [SCHWEDEN]  
**DEEP TIME**

*Choreografie* Virpi Pahkinen  
*Komposition* Jonas Sjöblom  
*Musik* Hildegard von Bingen (*Ave Maria*),  
 Roger Ludvigsen (*Meretseger*)  
 6 Tänzerinnen und Tänzer und  
 die Sopranistin Tua Dominiq

Die Arbeiten der Choreografin und Tänzerin Virpi Pahkinen sind voller Geheimnisse. Die Finnin ist bekannt für ihre atemberaubend gemeißelten Formen und fast jenseitigen Bewegungen: Der zeitgenössische Tanz mischt asiatische Ästhetik mit Mystik. Ihre originelle Körpersprache verweist auf die Fremdartigkeit einer längst untergegangenen Zivilisation und macht so unsere eigene sichtbar. Die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Solotänzerin hat es aufgrund ihrer extravaganten Ausdrucksform geschafft, ein vollkommen eigenständiges, künstlerisches Konzept zu entwickeln und dieses erfolgreich auf Tourneen in über 45 Ländern zu präsentieren. Ihre Auftritte werden von der Kritik gefeiert.

Mit ihrer neuesten Kreation DEEP TIME begibt sie sich mit ihrem Ensemble auf den Tauchgang in die unendliche Tiefe der Zeit. DEEP TIME bewegt sich in der Archäologie von Tanz und Musik. Von Hildegard von Bingen einstimmigen *Ave Maria* aus dem 12. Jahrhundert, live gesungen, über melancholische Klänge von Bronzehörnern zu flirrenden Marimba-Klängen die, in die Sonarrufe von Fledermäusen eingebunden sind. Virpi Pahkinen geht es um die zeitlich begrenzte Perspektive unserer eigenen Existenz.

Virpi Pahkinen, geboren in Finnland, hat in mehreren Bühnenproduktionen von Ingmar Bergman mitgewirkt. Ihre Solo-Performances sind unvergleichlich. Um sich herum versammelt sie ausgezeichnete extravagante Tänzerinnen und Tänzer mit großer internationaler Erfahrung, mit denen sie in Stockholm arbeitet. Virpi Pahkinen ist Trägerin des finnischen Kulturpreises für junge Künstler sowie des ersten Preises des Internationalen Solo Dance Theatre Festivals in Stuttgart.

[www.pahkinen.com](http://www.pahkinen.com)

Eintrittskarten in der Preiskategorie F

DO, 4. APR 2019, 19.30 UHR

BALLET DU GRAND THÉÂTRE DE GENÈVE  
 [SCHWEIZ]  
**CALLAS**

Ein Tanzstück von Reinhild Hoffmann  
*Musik* Léo Delibes, Charles Gounod, Giuseppe Verdi,  
 Ambroise Thomas, Georges Bizet, Christoph Willibald Gluck  
*Choreografie* Reinhild Hoffmann  
*Ballettdirektor* Philippe Cohen  
 20 Tänzerinnen und Tänzer

In der letzten Spielzeit begeisterte das Ballet du Grand Théâtre de Genève mit einer sehr einprägsamen Choreografie von TRISTAN UND ISOLDE. Nun kehrt die Compagnie mit einer Rekonstruktion eines Tanzstückes von Reinhild Hoffmann zurück. 35 Jahre nach der Uraufführung hat der Künstlerische Direktor des Genfer Balletts, Philippe Cohen, Reinhild Hoffmann eingeladen, ihr Meisterwerk mit dem Ballet du Grand Théâtre de Genève neu einzustudieren.

CALLAS zählt zu den Signaturwerken des deutschen Tanztheaters. In acht Bildern von hoher theatralischer Intensität lässt die deutsche Choreografin den Kult um den Opernstar und dessen Abgründe Revue passieren. Was Reinhild Hoffmann zu den von Maria Callas (1923–1977) gesungenen Arien zeigt, ist keine Biografie der Primadonna Assoluta, sondern eine Spiegelung des Glanzes und Elends des Opernbetriebes, eine Auseinandersetzung mit menschlichem Leben und mit der Theaterscheinwelt.

Reinhild Hoffmann (\*1943) gehört – mit Susanne Linke, Pina Bausch, Gerhard Bohner und Johann Kresnik – zur Pioniergeneration des deutschen Tanztheaters. Die Stücke, die Reinhild Hoffmann zunächst am Bremer Theater (1978–1986), dann am Schauspielhaus Bochum (1986–1995) erarbeitete, wurden auf vielen internationalen Gastspielen gezeigt und erhielten zahlreiche Auszeichnungen; drei davon wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen.

*Bühne* J. Schütz, *Kostüme* J. Herzog, *Licht* A. Koppelman (nach dem Original *Licht* von M. Voss), *Dramaturgie* B. Wilms, Premiere 10. Oktober 2017, *Generaldirektor des Grand Théâtre de Genève* T. Richter mit Unterstützung von Pro Helvetia. Eine Produktion von Theater Bremen mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes, Uraufführung 18. September 1983 im Concordia Theater, Bremen

[www.geneveopera.ch](http://www.geneveopera.ch)

Eintrittskarten in der Preiskategorie E

SA, 27. APR, 19.30 UHR | SO, 28. APR, 18 UHR

ALONZO KING LINES BALLET  
[SAN FRANCISCO, USA]FIGURES OF SPEECH / ART  
SONGS*Choreografie* Alonzo King*Musik* Alexander MacSween / Philip Perkins und Johann  
Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Robert Schumann,  
Henry Purcell

12 Tänzerinnen und Tänzer

Alonzo King, einer der anerkanntesten US-amerikanischen Choreografen, gilt als einer der größten Ballettmeister unserer Zeit. Mit seiner Ballettcompagnie, dem 1982 in San Francisco gegründeten Alonzo King Lines Ballet, setzt die Ausnahmeerscheinung neue Maßstäbe im zeitgenössischen und neoklassischen Tanz. Seine Kunst zeichnet sich durch eine präzise, innovative, geometrische Formensprache aus. Hohe Musikalität, eine eigene Form zeitgenössischer und neoklassischer Bewegungssprache, hervorragend ausgebildete TänzerInnen sowie subtiles Lichtdesign sind seine Markenzeichen. Ohne die Tradition preiszugeben, werden ästhetische Grenzen und strenge Formvorgaben deutlich ausgeweitet.

Menschliche Stimmen aus den entlegensten Ecken der Welt treffen sich auf der Tanzbühne. Mehr als die Hälfte der weltweit fast 7000 Sprachen sind bis zum Ende des Jahrhunderts vom Verschwinden bedroht. Der Dichter Bob Holman ist ein führender Befürworter der Erhaltung von Sprachen in indigenen Gemeinschaften. Seine Sammlung von Lyrik und Liedern der Ureinwohner bildet die Soundcollage von FIGURES OF SPEECH.

In ART SONGS arbeitet Alonzo King mit der Schönheit des menschlichen Gesangs. „Weil Menschen ein Ausdruck des schöpferischen Wortes sind, hat Klang die stärkste und unmittelbarste Wirkung auf uns. Die alten Rishis von Indien entdeckten die Gesetze der gesunden Allianz zwischen Mensch und Natur. Klang und Schwingungen sind der Saatgut des Universums.“

In seinen Arbeiten erkundet Alonzo King die menschliche Existenz, setzt auf intellektuelle Reflektion wie auf spirituelle Assoziation. Ein außergewöhnliches Licht- und Bühnendesign und die körperliche Virtuosität des Ensembles versprechen eine berauschende Aufführung.

[www.linesballet.org](http://www.linesballet.org)*Eintrittskarten in der Preiskategorie F*

MI, 29. MAI 2019, 19.30 UHR

TANZKOMPANIE TANZ.LIN.Z DES LANDESTHEATER  
LINZ [ÖSTERREICH]

## ROMEO + JULIA

*frei nach Motiven von* William Shakespeare*Tanzstück von* Mei Hong Lin*Musik* Serge Weber

20 Tänzerinnen und Tänzer

Jeder von uns ist Romeo, jede von uns ist Julia. Die Universalität der Liebesgeschichte der beiden Protagonisten aus Shakespeares berühmtestem Drama hallt in vielen von uns wider.

Die Linzer Tanzdirektorin Mei Hong Lin nimmt sich der Kerngedanken dieses Stoffes an und beleuchtet die unbändige Kraft einer Liebe, die nicht sein darf; die sich aus den Hindernissen einer von Regeln durchsetzten Welt hervorschält und dessen einzig gefühlter Ausweg ein Zusammensein im Tode ist.

Wie mit einem Brennglas fokussiert Mei Hong Lin auf die beiden Hauptfiguren und verwandelt alle TänzerInnen in ROMEO + JULIA. Deren Liebe wird als Anatomie der menschlichen Seele erzählt. Große Emotionen wie Liebe, romantische Hoffnung, Angst, Verzweiflung, Wut und Hass rücken in ihrer Modellhaftigkeit in den Mittelpunkt der Inszenierung.

Mei Hong Lin, in Taiwan geboren, hat die unterschiedlichsten stilistischen Wurzeln, die in ihren Arbeiten Niederschlag finden. Nach Engagements als Ballettdirektorin am Theater Plauen und am Theater Dortmund übernahm Lin 2004/05 die Tanzdirektion am Staatstheater Darmstadt und erlangte überregionale Aufmerksamkeit. Für die Tanzstücke DIE BRAUTSCHMINKERIN und ROMEO + JULIA wurde Mei Hong Lin für den Deutschen Theaterpreis *Der Faust* nominiert. Seit 2013/14 leitet Lin die Tanzsparte am Landestheater Linz. Eine Einladung zum renommierten Seoul Performing Arts Festival führte die Compagnie 2014 nach Korea. 2017 wurde sie für ihre Produktion SCHWANENSEE mit dem Österreichischen Musiktheaterpreis ausgezeichnet und ihre BRAUTSCHMINKERIN in der Kritikerumfrage der Fachzeitschrift *Die deutsche Bühne* als beste Tanzproduktion des Jahres nominiert.

[www.landestheater-linz.at](http://www.landestheater-linz.at)*Eintrittskarten in der Preiskategorie F*

SA, 22. JUNI 2019, 19.30 UHR



BALLETT DORTMUND  
ALICE

Ballett von Mauro Bigonzetti  
nach Lewis Carrolls *Alice im Wunderland*  
Original und Livemusik Antongiulio Galeandro,  
Assurd und Enza Pagliara  
Inszenierung und Choreografie Mauro Bigonzetti  
26 Tänzerinnen und Tänzer

Der italienische Starchoreograf Mauro Bigonzetti ist ein Ausnahmekünstler der Ballettwelt. Lange Zeit prägte er Italiens beste zeitgenössische Ballettcompagnie, das Aterballetto. Mit dem Aterballetto war er wiederholter Gast bei den HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES in Bonn.

In ALICE bringt der bildmächtige Choreograf die furiose Welt des hintergründigen Klassikers nach Lewis Carroll auf die Theaterbühne. Mauro Bigonzetti interessiert neben dem Fantastischen vor allem der Hintersinn der Story, das Beunruhigende und Gefährliche einer Welt, in der die Gesetzmäßigkeiten der Realität keine Gültigkeit mehr haben. Alice ist kein verniedlichtes Mädchen im Disney-Wunderland, sondern wandelt auf dem schmalen Grat zwischen Realität und Traum.

Für die Musik zu dieser fulminanten Kreation arbeitete Bigonzetti mit der italienischen Musiker-Gruppe Assurd zusammen, die in Bonn live auf der Bühne dabei sein wird.

„Es ist ein Wunderland des Tanzes, das Bigonzetti knapp vier Jahre nach der Uraufführung im Dortmunder Opernhaus auf die Bühne gebracht hat. Ein Tanztheater zum Staunen mit Bildern in 3D-Animationen und einem spektakulären Bewegungskanon. So etwas hat man noch nicht im Ballett gesehen.“ (Ruhr Nachrichten)

Mauro Bigonzetti (geb. 1960 in Rom) prägte lange Zeit die führende zeitgenössische, italienische Compagnie, das Aterballetto. 2016 leitete er das Corpo di Ballo del Teatro alla Scala in Mailand. Er arbeitet weltweit u.a. für das Balletto di Toscana, das Englische Nationalballett in London, das Nationalballett Marseille, das Stuttgarter Ballett, das Staatsballett Berlin, das Ballett der Sempoper Dresden, das Ballett des Teatro Argentino de la Plata, das Balé da Cidade de São Paulo, das Ballet Gulbenkian in Lissabon, das Staatsballett Ankara.

www.theaterdo.de

Eintrittskarten in der Preiskategorie E

MI, 26. JUNI 2019, 19.30 UHR

## Kartenverkauf und Abo-Beratung

Theater- und Konzertkasse am Münsterplatz, Windeckstraße 1, 53111 Bonn  
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 16 Uhr

## Kasse im Schauspielhaus (ehem. Kammerspiele), Theaterplatz

Am Michaelshof 9, 53177 Bonn - Bad Godesberg

Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 13 Uhr

Kartenbestellung Mo. – Sa. 10 – 15 Uhr | Tel. 0228-77 80 08 und 77 80 22

Kartenreservierung per E-Mail theaterkasse@bonn.de

Kartenvorverkauf Alle Tanzveranstaltungen finden im Opernhaus statt und sind ab 26. 5. 18 (für Abonnent/Innen) bzw. ab 2. 6. 18 (freier Verkauf) buchbar.

Abendkasse Opernhaus Geöffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn / Tel. 0228-77 36 68 (Abendkasse)

www.theater-bonn.de

## DIE KARTENPREISE (Alle Vollpreise inkl. Vorverkaufsgebühren)

KATEGORIE	PG I	PG II	PG III	PG IV	PG V
C	73,70	62,70	51,70	39,60	13,20
E	57,20	46,20	34,10	27,50	11,-
F	51,70	39,60	28,60	22,-	11,-

## GROSSES TANZABO (T-GROSS)

**40% Rabatt**

12 Vorstellungen

PG I	PG II	PG III	PG IV
395,-	311,-	230,-	179,-
[329,-]	[259,-]	[191,-]	[149,-]

Enthält 12 Vorstellungen der Reihe HIGHLIGHTS DES INTERNATIONALEN TANZES (ausser MORD IM ORIENT EXPRESS). Bei mehreren Aufführungen gilt der erste Termin.

## KLEINES TANZABO (T-KLEIN)

**25% Rabatt**

Sechs Vorstellungen

PG I	PG II	PG III	PG IV
253,-	200,-	150,-	116,-
[169,-]	[134,-]	[100,-]	[78,-]

Sechs Vorstellungen nach Wahl:  
4 x Preiskategorie F  
1 x Preiskategorie E  
1 x Preiskategorie C

**Parken** Es besteht die Möglichkeit für Opernbesucher in der Tiefgarage an der Oper von 18 Uhr bis 1.00 Uhr zum Preis von € 3,- zu parken.

Dieser Parkschein kann ausschließlich am Automaten im Foyer des Opernhauses bezahlt werden. Auch im Parkhaus des Hilton Hotels gibt es die Möglichkeit, zwischen 18 Uhr und 0.00 Uhr zum vergünstigten Operntarif von € 5,- zu parken.

## THEATER BONN SPIELZEIT 2018/2019

Generalintendant: Dr. Bernhard Helmich || Kaufmännischer Direktor: Rüdiger Frings || Kurator der Tanzgastspiele und Redaktion: Burkhard Nemitz || Gestaltung: Grafik Theater Bonn || Druck: KöllenDruck || Redaktionsschluss: 27.04.2018 || Änderungen vorbehalten



MALANDAIN BALLET BIARRITZ  
BALLET NÁRODNÍ DIVADLO MORAVSKOSLEZSKÉ  
BÉJART BALLET LAUSANNE  
AUSTRALIAN DANCE THEATRE  
BALLET DORTMUND – NRW JUNIORBALLET  
BALLET PRELJOCAJ  
COMPANY WAYNE MCGREGOR  
COMPAÑIA NACIONAL DE DANZA DE ESPAÑA  
VIRPI PAKKINEN DANCE COMPANY  
BALLET DU GRAND THÉÂTRE DE GENÈVE  
ALONZO KING LINES BALLET  
TANZKOMPANIE TANZ.LIN.Z  
DES LANDESTHEATER LINZ  
BALLET DORTMUND